

[1850.] In meinem Geschäft wird die Gehilfenstelle vacant, welche ich pr. 1. März mit einem jungen Manne zu besetzen wünsche, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und eine gute Handschrift besitzt. Offerten mit Angabe der Bedingungen erbitte direct.

Halle a/S. **Vippert'sche Buchhandlg.**
(Max Kieferstein.)

[1851.] Für eine lebhafte Sortimentsbuchhandlung Mitteldeutschlands wird zum Antritt Anfang Februar ein tüchtiger Gehilfe gesucht. Sinn für Ordnung, feines Benehmen dem Publicum gegenüber, selbständiges Arbeiten und gute Handschrift sind wesentlich erforderlich. Reflectenten wollen gef. mit Beifügung ihrer Zeugnisse und Photographie sich melden sub B. # 4. bei der Exped. d. Bl.

[1852.] **Hans Barth** in Leipzig sucht für ein Sortimentsgeschäft einen jüngeren Gehilfen zum sofortigen Eintritt.
Salär für den Anfang 400 fl. südd. W. Aufbesserung je nach der Anstelligkeit in kürzester Frist.

[1853.] Ich suche auf Ostern oder früher einen mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteten Jüngling als Lehrling.
Bremen, 12. Januar 1869.
H. E. J. Kraus.

[1854.] Copist gesucht. — Ein gewandter Copist, der eine saubere Handschrift schreibt, findet in einer größern hiesigen Verlagsbuchhandlung sofort eine dauernde Stellung. Es wird solchen Bewerbern der Vorzug gegeben, welche bereits in Commissions- oder Verlagsbuchhandlungen ähnliche Beschäftigung gehabt haben. Anmeldungen mit Copie von Zeugnissen sind unter der Bezeichnung B. S. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesuchte Stellen.

[1855.] Ein gut empfohlener Gehilfe, welcher bescheidene Ansprüche macht, sucht zum 1. Februar eine Stelle in einem lebhaften Antiquariate, um sich in dieser Branche weiter auszubilden. Derselbe hat darin schon einige Zeit gearbeitet und besitzt gute Vorkenntnisse. — Hierauf bezügliche Offerten beliebe man gef. an die Herren List & Franke in Leipzig zu richten.

[1856.] Ich suche für einen jungen Mann, den ich bereits schon versorgt, nicht selbst placiren, jedoch in Wahrheit empfehlen kann, eine Stellung als Gehilfe. Derselbe hat seinen jetzigen Platz 5 Jahre inne, arbeitet zur größten Zufriedenheit seines Chefs und verändert sich nur zu seiner weitern Ausbildung. Directe Offerten erbittet

Otto Hoffmann,
Kirma Leudart'sche Buchh. in Glaz.

[1857.] Ein junger Mann, der bisher in Norddeutschland und der Rheinprovinz conditionirte, im Besitze schöner Handschrift und guter Zeugnisse, sucht p. 1. April dauernde Stellung in einer Buchhandlung Bayerns oder Oesterreichs. Auch würde derselbe gerne den Posten eines Leihbibliothekars übernehmen.

Gef. Offerten besördert Herr K. F. Köhler in Leipzig unter W. G.

[1858.] Zur Aushilfe für die Messe sucht ein junger Mann, der mit dem Leipziger Commissions-Geschäft und Verlag vollständig vertraut ist, eine Stelle und bittet gef. Offerten unter W. an Herrn Ed. Wartig in Leipzig gelangen zu lassen.

Vermischte Anzeigen.

Neue Antiq.-Kataloge

von

Fz. Hanke in Zürich.

[1859.]

Kürzlich habe ich folgende Kataloge ausgegeben und bitte bei Aussicht auf erfolgreiche Verwendung zu verlangen:

Kat. Nr. 78. Belletristik in fremden Sprachen (engl., französ., ital., span. etc.).
Ca. 3000 Werke.

Kat. Nr. 79. Alte Sprachen. Ca. 2500 Werke.

Kat. Nr. 80. Naturwissenschaften. Ca. 1800 Werke.

Kat. Nr. 81. Kupferstiche, Radirungen, Lithographien, Handzeichnungen, besonders Zeichnungsvorlagen. Ca. 1200 Nummern.

Meinen **77. Kat. (Belletristik in deutscher Sprache, Goethe-, Schiller u. Shakespeare-Literatur).** Ca. 5100 Werke.

erlaube ich mir bei dieser Gelegenheit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ich gewähre 15 % Rabatt und liefere franco Leipzig und franco Stuttgart.

Achtungsvoll

Zürich, Januar 1869.

F. Hanke.

[1860.] **A. Stuber** in Würzburg bittet die Verlagshandlung von:

Fischer, Theob., Quales se praebuerint principes stirpis Wettinicae Rudolfo et Adolfo regibus. (Dissertatio historica.) um gef. sofortige Uebersendung eines Exemplars sous bande.

Mit 4—16,000 Thaler

[1861.] kann sich ein intelligenter und gewandter junger Mann an einem seit längerer Zeit bestehenden Journal gegen $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{2}$ Antheil am Advance (der mit 6000 Thlr. pr. Jahr garantirt wird) theiligen. Abz. mit ausführlicher Angabe der bisherigen Carrière zc. werden unter N. N. # 1. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[1862.] **Theodor Adermann** in München bittet Verleger von guten Werken über Eisenbahn-Hochbauten um Einsendung à cond. oder Meldung der Titel, unter Zusicherung befriedigendsten Absatzes.

Unverlangte Zusendungen

[1863.] von Novitäten müssen wir uns nach den Erfahrungen der letzten Jahre aufs strengste für die Folge verbitten. — Wir wählen unsern Bedarf selbst und werden da, wo dies nicht beachtet wird, unter Spesen-Nachnahme unverlangtes remittiren.

Wir bitten, hiervon im Buchhändler-Adressbuch und auf den Versendungslisten Notiz zu nehmen und unserer steten thätigsten Verwendung für geeignete Erscheinungen der Literatur versichert zu sein.

C. F. Post'sche Buchhandlung
in Colberg u. Belgard.

[1864.] **Inserate**

finden durch

Ueber Land und Meer.

Allgemeine Illustrierte Zeitung.

Auflage 55,000.

die weiteste Verbreitung. Kein anderes Journal in Deutschland dürfte besonders auch für literarische, musikalische und artistische Ankündigungen so geeignet und wirksam sein, als „Ueber Land und Meer“, dessen Abonnenten nicht nur alle besseren öffentlichen Locale, Museen zc. sind, sondern auch Tausende von Familien aus der besitzenden und gebildeten Classe in allen Theilen Deutschlands, der Schweiz und des Auslandes.

Der im Verhältnis zu der großen Auflage billige Insertionspreis beträgt für die 4mal gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum

bei 1—3maliger Insertion $7\frac{1}{2}$ N \mathcal{A} = 27 fr. rhein.,

bei 4- und mehrmaliger Insertion innerhalb eines Vierteljahrs 6 N \mathcal{A} = 21 fr. rhein.

mit 10 % Rabatt.

Auch auf die Umschläge der

Monat-Heft-Ausgabe

von

Ueber Land und Meer.

Auflage 27,000.

werden Inserate angenommen zu dem sehr billigen Preise von

3 N \mathcal{A} = 10 fr. rhein.

für die 4mal gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum

mit 10 % Rabatt.

Bei dem billigen Insertionspreise und der großen Verbreitung der Heftausgabe meines Journals namentlich in wohlhabenden Familien dürften Ankündigungen auf den Umschlägen sich besonders lohnend erweisen. Die Wirkung der Inserate wird eine um so nachhaltigere sein, da dieselben stets mindestens einen ganzen Monat den Lesern vor Augen liegen.

Stuttgart.

Eduard Hallberger.

[1865.] **Zu Inseraten**

empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende prachtvoll illustrierte Monatschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft:

Laubhütte

zum Preise von $2\frac{1}{2}$ N \mathcal{A} für die gespaltene Nonpareillezeile. Die Inserate finden im In- und Auslande die weiteste und erfolgreichste Verbreitung.

Nürnberg.

Karl Briegleb's Verlag.

[1866.] Dem Mitte Februar erscheinenden II. Jahrgang vom

Jahrbuch der Landwirthschaft

wird wiederum ein

Anzeiger

beigegeben, den wir für Ankündigungen Landw. Verlags empfehlen.

Wir berechnen für die ganze Seite 6 Thlr., für die halbe Seite 4 Thlr., für die Viertelzeile 2 Thlr., und erbiten uns Inserate bis End Januar.

Leipzig, 15. Januar 1869.

Quandt & Händel.